

Thema Nummer eins: Sicherheit

Warum Kernkraftwerke sicher arbeiten

Breiten Raum nehmen die Informationen zur aktiven und passiven Sicherheit des Kraftwerksbetriebs ein.

Kein Wunder:

Sicherheit hat Vorrang vor allem anderen – Sicherheit für die Menschen im Umkreis der Anlage und natürlich auch für die Betriebsmannschaft. Deshalb hat das Kernkraftwerk eine Vielzahl von Sicherheitssystemen. Gerade an diesem Punkt der Ausstellung bekommt der Besucher ein Gefühl dafür, warum deutsche Kernkraftwerke zu den sichersten der Welt gehören.



Lagerung wie im Safe

Was mit dem Abfall passiert

Man spricht von abgebrannten Brennelementen – eigentlich ein falscher Begriff.

Denn das Uran brennt im Reaktor nicht ab; es gibt dort kein Feuer. Neutronen spalten die Uran-235-Atome im Reaktor in andere chemische, zunächst radioaktive Elemente auf. Dabei geben sie eine Wärme von rund 325 Grad ans Kühlmittel ab, bis das Uran-235 weitgehend aufgebraucht ist.

Was passiert dann mit den Brennelementen?

Abklingbecken, Standortzwischenlager, Endlager – das sind die Stationen auf dem Weg des nuklearen Abfalls, die ebenfalls in Wort und Bild vorgestellt werden. Einen Namen hat man dabei schon mal gehört: Castor. So heißen die klobigen, tonnenschweren Transportbehälter für die verbrauchten Brennelemente. Kurze Filme von Crashtests zeigen in der Ausstellung, wie robust die Castorbehälter sind: Sie halten selbst Zug- und Stürze aus großer Höhe, Brände und Explosionen aus – damit auf keinen Fall irgendetwas von der Radioaktivität in ihrem Inneren nach draußen gelangt.

Herzlich willkommen

Das Informationszentrum der Kraftwerke Lingen ist montags bis donnerstags von 8.00 bis 17.00 Uhr, freitags bis 16.00 Uhr geöffnet. Einzelbesucher sind jederzeit herzlich willkommen und brauchen sich nicht anzumelden. Gruppen sollten rechtzeitig unter der Telefonnummer einen Termin reservieren – vor allem dann, wenn sie auch eines der Kraftwerke besichtigen möchten.

Das Informationszentrum liegt an der Ecke der Straßen Am Hilgenberg/Poller Sand im Industriepark Lingen.

RWE Power AG
Informationszentrum Kernkraftwerk Emsland
Am Hilgenberg
49811 Lingen
T +49 591 806-1611
F +49 591 806-1610
E info.emsland@kkw.rwe.com
I www.rwe.com

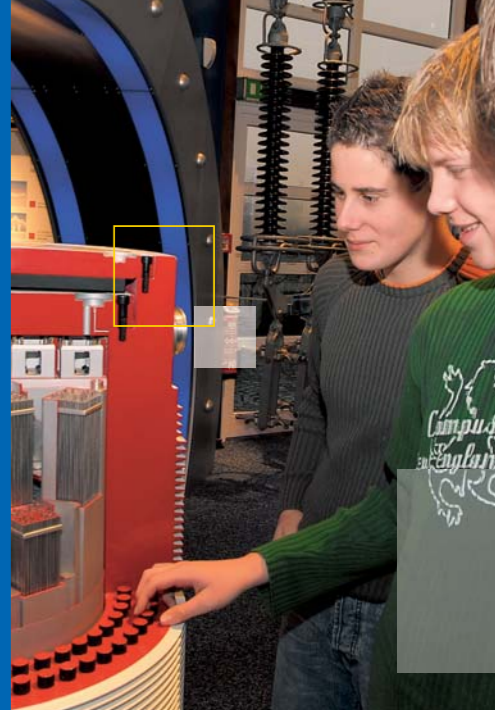
Herzlich willkommen
im Infozentrum
der Kraftwerke Lingen

RWE Power AG
Informationszentrum Kernkraftwerk Emsland
Am Hilgenberg
49811 Lingen
T +49 591 806-1611
F +49 591 806-1610
E info.emsland@kkw.rwe.com
I www.rwe.com



Information pur
Die neue Dauerausstellung
am Kraftwerksstandort Lingen

RWE Power



Kraftwerksstandort Lingen

Der Kraftwerksstandort Lingen der RWE Power AG hat in seinem Informationszentrum eine neue Dauerausstellung eingerichtet. Dort können sich die Besucher mit modernen Medien selbst ein Bild davon machen, wie das Kernkraftwerk und das benachbarte Gaskraftwerk zur Sicherung der Stromversorgung beitragen.

Seit der Eröffnung im Jahr 1984 haben über 300.000 Gäste das Infozentrum besucht. Auch wer dort schon einmal zu Besuch war, wird feststellen, dass es viel Neues zu sehen gibt: Mit frischem Design, vielen Bildern und kurzen Texten trägt die Ausstellung eine rundum neue Optik.

Besonders wichtig war Gastgeber RWE Power der Erlebniswert: So verschaffen Filme Einblicke auch in solche Bereiche, die den meisten Kraftwerksbesuchern nicht zugänglich sind. Aktuelle Zahlen zu den einzelnen Energieträgern sind per Knopfdruck abrufbar. So können sich die Besucher genau die Informationen besorgen, die sie interessieren.



Auch Modelle und Bildschirmansichten sind interaktiv ausgelegt, laden also zur Beschäftigung ein. An einem Ergometer können die Besucher selbst Strom erzeugen und damit ein virtuelles Spiegelei braten. Wie bekommen etwa Schüler besser einen Begriff von Energie, wenn sie sich auf dem Ergometer abstrampeln und sehen, was sie mit ihrer geleisteten Arbeit anfangen könnten? So bekommen sie ein Gefühl dafür, dass wir eine ganze Menge Strom in unserem täglichen Leben brauchen.

Die Energieversorgung Europas

Womit wir heute und in Zukunft Strom machen

Im räumlichen Mittelpunkt der Ausstellung steht ein großes Exponat: Die drei Eckpfeiler einer nachhaltigen Energieversorgung – Wirtschaftlichkeit, Versorgungssicherheit und Umweltschutz – repräsentieren die Pole, die in der gesellschaftspolitischen Diskussion bestehen.

Sie lassen ein Spannungsfeld der Argumente aufkommen, in dem man diskutieren kann. Mit welchen Energieträgern sollte man die europäische oder sogar die globale Versorgung in Zukunft sicherstellen? Dabei kann man seine eigenen Vorstellungen von einer zukunftsfähigen Energieversorgung entwickeln, je nachdem, welchem der drei Eckpfeiler man am nächsten steht. Dass unsere Besucher dabei durchaus zu unterschiedlichen Meinungen kommen werden, ist bei der Vielschichtigkeit der Thematik kein Wunder.



Die Argumente zur Diskussion liefern die Porträts der einzelnen Energieträger: Auf den Säulen stehen die Vor- wie auch Nachteile von Kohle, Erdgas, Kernenergie und Erneuerbaren. Wer sein Wissen vertiefen will, kann sich mithilfe der mit lauter LEDs gespickten Europakarte und dreier Monitore schlau machen. So erfährt man zum Beispiel, dass die Kernkraft in vielen europäischen Ländern die Hauptrolle in der Stromerzeugung spielt und dass sie als CO₂-freie Energie wichtig für die Klimavorsorge ist.

Virtueller Kraftwerksrundgang

Wie ein Kernkraftwerk funktioniert

Wer durch den Rundbogen der Personenschleuse tritt, nähert sich der Technik des Kernkraftwerks.

Aber keine Angst:

Alles ist darauf angelegt, die zugegeben komplizierte Funktionsweise der Anlage anschaulich und damit verständlich zu erklären. Am meisten lernt man beim virtuellen Kraftwerksrundgang: Im Modell des aufgeschnittenen Kraftwerks sind die wichtigsten Komponenten der Stromerzeugung im Kleinen dargestellt; per Knopfdruck werden sie gleichsam lebendig. Gleichzeitig sieht man dieselben Komponenten auf dem Monitor darüber im Film.

